

fälligen Lerneifer, Tatendrang oder Gehorsam durch irgendeine absurde Bemerkung kundtut. Im Zerrspiegel seines englischen Witzblattporträts erscheint er weiterhin als ermüdend gebildet und anspruchsvoll, ewig darauf aus, zu belehren oder sich zu beschweren, umständlich auf seine Titel und Würden bedacht (besonders die Sitte deutscher Frauen, sich die Titel ihrer Männer beizulegen, belustigt die Engländer, wie auch die Häufigkeit des deutschen Doktor-Titels); zu seinen mehr äußerlichen Gewohnheiten gehört eine unstillbare Gefräßigkeit und eine zitternde Furcht vor frischer Luft. Kurzum, das Konterfei ist nicht viel klüger und richtiger, als unser Bild des langen dünnen Engländers mit dem rohen Gesicht, der die Füße auf den Tisch legt und ausruft: Uo ist das Beschwerdebuch?

Es gibt freilich unter den groben Zügen dieser Figur aus dem Wachfigurenkabinett der Volksphantasie noch zu feinerem Spott anreizende Beobachtungen, die der gebildete Engländer am Deutschen macht oder zu machen meint. Andererseits weiß man, daß Engländer, wie offenbar die meisten anderen Völker der Erde, als Reisende im fremden Lande sich häufig weniger manierlich und sympathisch geben, als in der Heimat. Um aber die komischen — oft genug liebenswert komischen — Züge dieses in sich abgekapselten Volkes belächeln zu können, muß man es schon bei sich zu Hause kennenlernen. Von dem Augenblicke an, wo der Reisende vom Reeling des Kanaldampfers in Harwich oder Dover die Gruppe unrasierter, ungenügend gewaschener Träger in ihrem wild zusammengewürfelten Zivill wie den Räuberchor einer komischen Oper aufgestellt sieht (sie sind von unbeirrbarer Ehrlichkeit, rührender Hilfsbereitschaft und reizenden Manieren, aber das ist ihnen tatsächlich nicht anzusehen), befindet er sich, wenn er nur das Auge dafür hat, in einer Fundgrube erheiternder Überraschungen und lustiger Absurditäten, wie sie sich aus dem unnachahmlichen Gemisch von englischem Schlendrian und englischer Schwerkombiglichkeit ergeben. Nach kurzem Aufenthalt wird ihm beispielsweise klar werden, warum der Klempner hierzulande dem Ausländer und der Schwiegermutter als Witzblattfigur den Rang abläuft; und wenn er nach etlichen Überschwemmungs-, Kurzschluß- und ähnlichen Katastrophen in seinem Hause ein wenig abgehärtet ist, auch Übung im Verkehr mit einigen der ältesten in Europa erhaltenen Modellen von Bade-, Heizungs- und Telephonanlagen gewonnen hat, wird er begreifen, in welcher Schule der Engländer seine halb heroische, halb humorvolle Kaltblütigkeit Mißgeschicken und Gefahren gegenüber erlernt: „Was, der Badeofen ist schon wieder geplatzt? Kismet.“

Es sind die englischen Lebensgewohnheiten viel mehr als die Eigenschaften des einzelnen, die uns zum Lachen reizen, die geduldig ertragenen

Don't say Hullo! Announce your identity

Tidd John A, 72 Royal lane Yiewsley, West Drayton 251 | Tidy H, 21 Percy rd N. 21.....ENfield, 1659
Tidd Maurice W, Woodlands Broomfield rd. Bexley H. 741 | Tidy H. C. Cobham Meadow way.....Farnborough 376

Aus dem Londoner Telefonbuch